

Hsi-yü-t'ü-chih		Arabische Schrift	Etymologie	
Name	Lage		nach dem Hsi-yü-t'ung-wen-chih	nach A. v. LE COQ
Kök moinaq <sup>1</sup> daban	100 li außerhalb der Westgrenze von Kāšyar, 50 li W. vom Qara tāy	كوك مويناغ دابان	tü. kápānāk = Filzkleid, Wintermantel	kirg. kök moinay = blauer Kamelhals, vgl. kök boinay = blaues Halsband
Čäčäklik(čičäk-, sičäk-) daban . . . . .	100 li O. vom Qara tāy, N. der großen Straße	سچكليك دابان oder چچكليك		Blumiger Paß
Teräk daban . . . . .	100 li O. vom Čäčäklik d., gleichfalls N. der großen Straße	تيراک دابان		Pappel-Paß
*Käng-ärt (?) daban .	100 li O. vom Teräk d., an der großen Straße		Kang = Personenname; arat = Greis	tü. käng = weit, arat = ärt, Paß?
Šatutu daban . . . . .	SO. von Xotän, W—O., beim Yäšil nor und der Sandwüste		kalm. Paß, der Leitern hat	vgl. tü. šätu, šätī = Leiter
Shih-lo-t'ü gol tāy .	300 li NO. vom Šatutu d., inmitten der Sandwüste		tü. šoltu »vor Augen« [gol = mong. Fluß]	?
*Nišādir olan dabusun tāy . . . . .	250 li SO. vom Shih-lo-t'ü gol t., inmitten der Sandwüste		tü. naošidar = Ammoniaksalz	nišādir = mong. dabusun = Salz

b) **Eine hydrographische Karte.** Während sich die orographische Karte der Westländer auf *Ostturkistan* und die *Dsungarei* beschränkt, greift die entsprechende hydrographische Karte westlich bis zum *Oxus* und zum *Kaspischen Meer* hinaus, das hier wieder unter seiner mandschuischen Bezeichnung *Dengiz-omo* erscheint (s. oben S. 296). Wenn auch die Flüsse sehr schematisch gezeichnet sind, so geben sie uns doch einen vollständigen Überblick über die allgemeine Hydrographie der dargestellten Länder.

Unter den Einzelheiten ist die Darstellung des *Lop-nor* erwähnenswert. Ebenso wie auf der Mandschu-Karte erscheint der See, dessen Randseen wieder fortgelassen sind, zusammen mit dem Unterlauf des *Tarim* in einer zu weit nach Norden verschobenen Lage. Wie unzuverlässig diese Lagebestimmung ist, davon ist bereits S. 310 ff. die Rede gewesen; es ergab sich, daß man sich allzu wörtlich an Angaben der Han-Annalen hielt, die in Wirklichkeit einen nördlichen *Lop-nor* beschrieben. Wie direkte Entlehnungen aus den Han-Annalen erscheinen die Zusätze auf der Karte, daß die Quelle des *Kashgar-darya* die des *Huang-ho* sei, und daß im *Lop-nor* das Wasser verschwinde, um als *Huang-ho* wieder herauszutreten.

<sup>1</sup> So lautet auf den europäischen Karten der Name, der im Chinesischen zu *K'o-po-na-k'o* entsteht ist.